

**KONZEPT**

# **TAUSCHECKE**

**JARRESTADT**

## **Inhaltsübersicht**

1. Einleitung: Geschichte und Bedeutung der Tauschecke
2. Ausgangssituation: Negative Entwicklung der Tauschecke
3. Über uns: AG Tauschecke
4. Ziel: Neue Tauschecke am alten Standort
5. Gestaltung der Tauschecke
6. Betreuung der Tauschecke
7. Nächste Schritte zur Umsetzung



Abb. 1

## 1. Einleitung: Geschichte und Bedeutung der Tauschecke

Die Tauschecke in der Jarrestadt hat viele Namen: Geschenketunnel, Spendenplatz, Gratis-Flohmarkt, Tausch-Börse, Verschenke-Platz und Wundertüte. Gemeint ist damit der Durchgang am Hanssensweg (zwischen den Hausnummern 14 und 16) zum Hölderlinpark, wo sich auf Müllboxen eine Tauschpraxis entwickelte (siehe Abbildung 1). Der Ort bot sich an, weil die Sachen dort vor Regen geschützt sind und viele Menschen daran vorbeigehen.

Anfangs wurden auf den Müllboxen vereinzelt Dinge abgelegt. Ab 2010 wurde die Tauschecke von immer mehr Menschen genutzt, was mit dem Wandel der Gesellschaft zu tun hat. Landeten viele Sachen früher direkt in den Mülltonnen, wird ihnen nun ein zweites Leben gegeben. Die Tauschecke ist ein Gegenentwurf zur Wegwerfgesellschaft, schont Ressourcen und schützt damit das Klima.

Auch aus sozialer Perspektive ist die Tauschecke ein wichtiger Ort. Von Armut betroffene und bedürftige Menschen profitieren von diesem Ort. Im Viertel und darüber hinaus. Menschen, die aus Scham oder anderen Gründen Angebote wie Sozialkaufhäuser nicht nutzen, können hier anonym einfach Sachen mitnehmen. Eine Nutzerin packt mit Dingen aus der Tauschecke Pakete, die sie an Bedürftige in anderen Ländern wie die Ukraine schickt.

Zudem ist die Tauschecke ein Ort der Begegnung und des Miteinanders. Menschen lernen sich hier kennen und tauschen sich aus. Generationsübergreifend. Für Kinder ist die Tauschecke eine Schatzgrube und ein Lernort. Beim Stöbern nach Spielzeug und Büchern kommen sie mit dem Thema Nachhaltigkeit und

sozialen Verhältnissen in Berührung.

## 2. Ausgangssituation: Negative Entwicklung der Tauschecke

Die Tauschecke hatte sehr gute Zeiten. Hier wurden Sachen abgelegt wie Bücher, Kleidung oder kleinere Haushaltsgegenstände. Nutzer:innen der Tauschecke haben sie ordentlich gehalten.

Leider wurde der Ort zuletzt von manchen Menschen nicht mehr gut behandelt. Sie haben haufenweise, teils kaputte oder unbrauchbare Sachen und sogar Sperrmüll auf und neben der Ablagefläche abgeladen.

Aus diesem Grund haben der Eigentümer und das Bezirksamt Hamburg-Nord Maßnahmen ergriffen und die Ablageflächen auf den Mülltonnen im Sommer 2023 von heute auf morgen verbarrikiert. Außerdem wurde das Tauschen mit Schildern an den Mülltonnen vom Jarreschatz/Bezirksamt Hamburg-Nord verboten (siehe Abbildung 2).

Dies wurde weder vorher angekündigt, noch wurden die Nutzer:innen der Tauschecke mit ins Boot geholt, um gemeinsam eine Lösung zu finden. Dabei hatte die Stadt bei Start des Projekts Jarreschatz angekündigt, bei der Sanierung der zentralen Grünachse, auf der die Tauschecke liegt, die Anwohnenden zu beteiligen und veränderter Nutzungsanforderungen zu berücksichtigen.

Das Ziel dieser Maßnahmen, die Vermüllung des Ortes insbesondere durch Sperrmüll zu verhindern, wurde nicht erreicht. Das Müllproblem dauert bis heute an. Trotz Barrikaden wird dort immer noch Sperrmüll abgestellt (siehe Abbildung 3). Besonders in der Zeit um den Monatsanfang, in der viele Menschen umziehen.

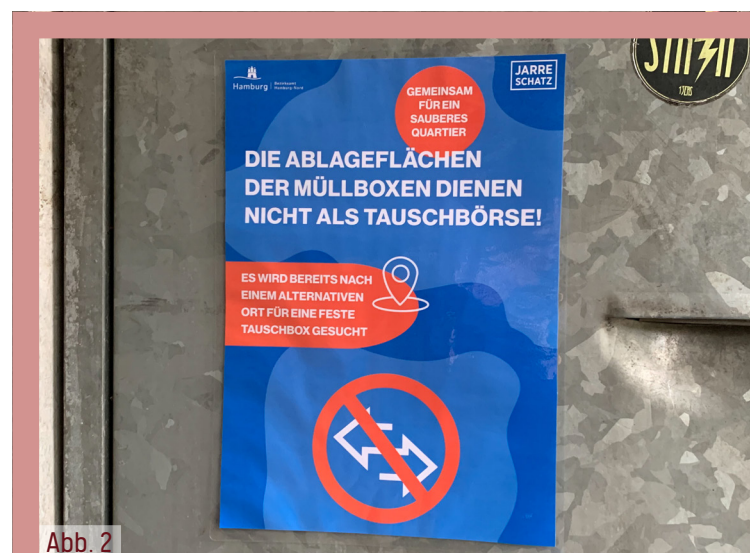


Abb. 2



Abb. 3

Das Tauschen wird hier weiter praktiziert, jedoch ist es nicht mehr so wie früher. Die Gegenstände werden auf dem Boden oder auf improvisierten Ablageflächen wie Kartons und Brettern abgestellt. Da sie dort nicht so gut wie auf der Ablagefläche geschützt sind, verschlechtert sich ihr Zustand schnell und sie werden nicht mehr mitgenommen.

### 3. Über uns: AG Tauschecke

Weil die Barrikaden viel Empörung hervorriefen und die Vermüllung schon lange Thema im Viertel war, hat sich der Verein Jarrestadt-Leben der Sache angenommen und zu einem Treffen unter dem Titel „Wie weiter mit der Tauschecke?“ am 13. Januar 2024 eingeladen. Das Interesse daran war mit rund 30 Teilnehmenden so groß, dass es aus Platzgründen kurzerhand von den Vereinsräumen in den Gemeindesaal der Epiphanien-Kirche verlegt werden musste. Bei dem Treffen gründete sich eine Arbeitsgruppe (AG) zur Entwicklung eines Konzepts für eine neue Tauschecke.

Die AG Tauschecke ist eine Gruppe von Menschen aus der Jarrestadt und Umgebung. Wir sind ein bunter Haufen mit vielen verschiedenen Fähigkeiten. Jeder von uns hat einen Bezug zu der Tauschecke und hat diese in den letzten Jahren aktiv genutzt, aber auch gepflegt. Wir scheuen uns nicht, anzupacken, Lösungen zu entwickeln und über den Tellerrand hinauszudenken, im Sinne der Nachbarschaft.

### 4. Ziel: Neue Tauschecke am alten Standort

Wir sehen die Probleme in der Tauschecke und trauen uns zu, die Tauschecke neu zu gestalten und systematisch zu pflegen. Unser Ziel ist es, aus der informellen Tauschecke eine formelle zu machen und

der Vermüllung des Ortes entgegenzutreten. Dafür traf sich die AG Tauschecke am 10. Februar 2024 mit rund 20 Personen in den Räumen des Jarreschatz. In zwei Arbeitsgruppen hat sie sich Gedanken für ein Konzept zur Gestaltung und Betreuung einer neuen Tauschecke gemacht (siehe Abbildung 4). Im Folgenden stellen wir unsere Ideen vor.

### 5. Gestaltung der neuen Tauschecke

**Tauschschrank:** inspiriert von gut funktionierenden Beispielen wie der Freebox am Paulinenplatz in St. Pauli (siehe Abbildung 5). In der Unterführung platziert ist er gut vor Regen geschützt. Mit Fächern für verschiedene Sachen (Bücher, Spielzeug, Geschirr etc.) und Stangen mit Bügeln für Kleidung wird Ordnung gehalten, was das Tauschen erleichtert und der Vermüllung des Ortes entgegenwirkt.

**Design des Tauschschrank:** Eine mögliche Idee ist, einen Tauschschrank innerhalb eines Wettbewerbs gestalten zu lassen, zum Beispiel durch Architekturstudierende oder innerhalb eines anderen Ausbildungsprojekts. Solch ein Wettbewerb könnte zusammen mit dem Bezirksamt und weiteren Projektpartnern wie der Hamburger Stiftung Baukultur (HSBK) ausgelobt werden. Unser Konzept würde hierfür die Grundlage bilden.

**Abschließbare Boxen:** in einer Box sollen Utensilien zur Pflege des Ortes wie Handschuhe, Handfeger und Kehrblech etc. untergebracht werden und in einer anderen Box eine Restmülltonne zur Entsorgung von Dingen, die nicht mitgenommen werden. Natürlich achten wir auf Mülltrennung und bringen Papiermüll und Elektroschrott zu den Containern im Stadtteil. Für etwaigen Sperrmüll



Abb. 4



Abb. 5

braucht es einen Ort (zum Beispiel beim Haus auf dem Spielplatz nebenan oder in einem Keller in der Nähe), wo dieser bis zur Abholung durch die Stadtreinigung zwischengelagert werden kann, damit er sich über Nacht nicht vermehrt.

**Infoschilder:** in verschiedenen Sprachen und mit Bildern (z.B. durchgestrichene Matratze) sollen der Vermüllung entgegenwirken (siehe Abbildung 6). Auf einem Schild wollen wir uns kurz vorstellen und was der Ort für uns und andere Menschen bedeutet, damit die Hemmschwelle steigt, dort Sperrmüll abzustellen. Auf anderen Schildern wollen wir darüber informieren, wie der Ort zu nutzen ist, was dort abgelegt werden darf, wo der nächste Recyclinghof ist und wo man anrufen kann, um Sperrmüll abholen zu lassen.

**Umgestaltung des Durchgangs:** neben dem Tauschschrank braucht es weitere Maßnahmen, die die guten Seiten des Ortes stärken und den schlechten Seiten entgegenwirken.

Licht im Durchgang wird die Tauschcke auch im Dunkeln besser nutzbar machen und das heimliche Abstellen von Sperrmüll erschweren.

Eine Gestaltung der Wände oder Decke und wechselnde Ausstellungen sind denkbar und würden dem Ort eine Aufenthaltsqualität geben. Dies kann die Begegnung und Austausch der Menschen fördern.

Jegliche Maßnahmen gilt es aber mit den Anwohnenden abzustimmen, da sich Menschen an einer Umgestaltung und daran stören könnten, wenn Leute hier nicht mehr nur vorbei gehen, sondern auch verweilen und sich unterhalten.

## 6. Betreuung der Tauschcke

**AG Tauschcke:** eine Gruppe von 14 Personen, (je mehr, desto besser) kümmert sich um die tägliche Pflege der Tauschcke und die Mitglieder bekommen, wenn gewünscht, ein Erkennungszeichen, wie z.B. ein Mitgliedsausweis oder eine Weste für den Fall, dass sie bei ihrer Arbeit angesprochen werden oder Personen ansprechen möchten.

**Pflege:** grundsätzlich soll die Tauschcke von allen Nutzer:innen ordentlich gehalten werden, was wir auf den Schildern und durch direkte Ansprachen kommunizieren werden. Die Gruppe achtet darauf, dass es eine Grundordnung gibt, die der Verwahrlosung des Ortes entgegenwirkt und hält die Tauschcke in Stand (Reparaturen, neuer Anstrich etc.).

**Wegwerfpolitik:** was nach wie vielen Tagen weggeschmissen wird, entscheidet jede:r selbst und ist abhängig vom Zustand der Sache und dem in der Tauschcke vorhandenen Platz.

**Entsorgung:** im besten Fall fällt kein Müll an. Sollten dennoch Dinge abgelegt werden, die keine:r mitnimmt, wird die Gruppe sie entsorgen bzw. ihre Entsorgung veranlassen (in der eigenen Mülltonne, in einem Container in der Nähe oder dem Zwischenlager für Sperrmüll).

**Kommunikation und Organisation:** werden über Messenger (z. B. WhatsApp) und einen Online-Kalender laufen. Zudem soll es regelmäßige Treffen geben, durch die neue Interessierte Anschluss an die Gruppe finden. Denkbar ist auch eine Internetseite mit Forum.



Abb. 6

## 7. Nächste Schritte zur Umsetzung

Zu beteiligende Akteure, zu klärende Fragen und weitere Planung:

### Anwohner:innen

☞ sollen mittels Aushänge zum nächsten Treffen eingeladen werden, bei dem das finale Konzept vorgestellt wird, Fragen dazu beantwortet und Anregungen mitgenommen werden. Zur Vorbereitung und für die, die nicht kommen können, wird das Konzept auf die Internetseite vom Jarrestadt-Leben e.V. gestellt und in der Einladung verlinkt.

☞ Direkte Anrainer sollen persönlich eingeladen und angesprochen werden (Haustürbesuch), um in Erfahrung zu bringen, wie sie die Pläne für die neue Tauschecke finden.

### Eigentümer

☞ wird per E-Mail zu dem Treffen eingeladen und für den Fall, dass er nicht kommen kann, gebeten, sich unser Konzept anzusehen und uns eine Rückmeldung dazu zu geben. Für die nächsten Schritte ist es wichtig zu wissen, ob, zu welchen Bedingungen und etwaigen Konditionen er uns die Fläche zur Verfügung stellt oder unsere Nutzung duldet.

### Jarreschatz und Bezirksamt Hamburg-Nord

☞ werden per E-Mail zu dem Treffen eingeladen und gefragt, ob sie unsere Initiative unterstützen möchten.

☞ Wenn ja: können wir über Jarrestadt-Leben e.V. Sondermittel zur Finanzierung beantragen. Dafür braucht es eine konkrete Planung, um die einzelnen Kostenpunkte in einem Finanzantrag beziffern zu können.

### Stadtreinigung

☞ wird gefragt, zu welchen Konditionen wir eine Mülltonne bekommen

☞ und wie wir die Abholung von illegal abgestelltem Sperrmüll regeln können.

**Kontakt:** AG Tauschecke  
Jarrestadt-Leben e.V.  
Wiesendamm 123  
22303 Hamburg

E-Mail: [tauschecke@jarrestadt-leben.de](mailto:tauschecke@jarrestadt-leben.de)  
Telefon: 040 / 279 18 17

[www.jarrestadt-leben.de](http://www.jarrestadt-leben.de)